

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	30
Verzeichnis abgekürzt zitierter EU-Richtlinien und Verordnungen	34
§ 1 Einleitung	39
1. Teil: Einführung	43
§ 2 Grundlagen und Grenzen unionsrechtlicher Rechtsetzung im Arbeitsrecht	43
A) Schaffung eines Binnenmarktes – Die Grundfreiheiten	43
B) Rechtsetzungskompetenzen der EU im Arbeitsrecht	57
C) Grenzen unionsrechtlicher Rechtsetzung	64
D) Die Rom I-Verordnung	70
§ 3 Die Auslegung des Unionsrechts	71
A) Einführende Bemerkungen	71
B) Einzelne Auslegungsmethoden	72
C) Die autonome Auslegung von EU-Begriffen	79
2. Teil: Arbeitnehmerbegriffe im mitgliedstaatlichen Recht und im Unionsrecht	82
Abschnitt 1: Rechtsvergleichende Grundlagen am Beispiel Deutschlands und Großbritanniens	82
§ 4 Arbeitnehmerbegriff und persönlicher Anwendungsbereich des Arbeitsrechts	82
A) Deutschland	83
B) Großbritannien	88
C) Gemeinsamkeiten und Unterschiede	94

§ 5	Arbeitnehmerbegriff und arbeitsrechtlicher Schutzzumfang	96
	A) Vorvertraglicher Schutz	96
	B) Regelungen über den Vertragsinhalt	98
	C) Unterrichtung, Anhörung und Mitbestimmung	100
	D) Regelungen bei Vertragsauflösung/Wechsel in der Person des Arbeitgebers	103
§ 6	Anwendung arbeitsrechtlicher Regelungen auf besondere Personengruppen	105
	A) Leiharbeit	105
	B) Arbeit auf Abruf, insbesondere sog. „Pool-Systeme“ und Casuals	111
	C) Heimarbeit	113
	D) Vertretungsorgan einer juristischen Person oder Personengesamtheit	115
	E) Beamte	120
	F) Zusammenfassung	121
	Abschnitt 2: Arbeitnehmerbegriffe im Unionsprimärrecht	124
§ 7	Der Arbeitnehmerbegriff der Arbeitnehmerfreizügigkeit	124
	A) Regelungsgehalt des Art. 45 AEUV	124
	B) Nationaler oder autonomer Arbeitnehmerbegriff	124
	C) Begriffsinhalt	133
	D) Einzelne Personengruppen	141
	E) Der Arbeitnehmerbegriff der Freizügigkeitsverordnung	154
§ 8	Der Arbeitnehmerbegriff des Art. 48 AEUV	158
	A) Regelungsgehalt des Art. 48 AEUV	158
	B) Autonomer oder nationaler Arbeitnehmerbegriff	160
	C) Begriffsinhalt - Art. 48 AEUV vor und nach dem Vertrag von Lissabon	164
	D) Die Verordnungen zur sozialen Sicherheit	167
	E) Ergebnis	169
§ 9	Der Arbeitnehmerbegriff des Art. 153 AEUV	169
	A) Regelungsgehalt des Art. 153 AEUV	170
	B) Nationaler oder autonomer Arbeitnehmerbegriff	171
	C) Begriffsinhalt	172
	D) Ergebnis	194

§ 10	Der Arbeitnehmerbegriff des Art. 157 AEUV	195
	A) Das Gebot der Gleichbehandlung der Geschlechter in Art. 157 AEUV	195
	B) Der Arbeitnehmerbegriff des Art. 157 AEUV	197
	C) Ergebnis	206
	Abschnitt 3: Arbeitnehmerbegriffe im Unionssekundärrecht	207
§ 11	Verweisung auf den Begriff des mitgliedstaatlichen Rechts	207
	A) Der Arbeitnehmerbegriff der Insolvenzrichtlinie	207
	B) Der Arbeitnehmerbegriff der Betriebsübergangsrichtlinie	212
	C) Die Unterrichtsrahmenrichtlinie	223
	D) Die Elternurlaubsrichtlinie	230
	E) Die Teilzeitrichtlinie	238
	F) Die Befristungsrichtlinie	244
	G) Die Leiharbeitsrichtlinie	252
	H) Die Entsenderichtlinie	260
§ 12	Rechtsakteigener Begriff - Die Arbeitsschutzrahmenrichtlinie	267
	A) Regelungsgehalt der Richtlinie	267
	B) Der Arbeitnehmerbegriff der Richtlinie	269
§ 13	Rechtsakte ohne ausdrückliche Bestimmung des Arbeitnehmerbegriffs	283
	A) Die Mutterschutzrichtlinie	283
	B) Die Richtlinie Gesundheitsschutz Leiharbeit/Befristung	293
	C) Die Arbeitszeitrichtlinie	300
	D) Die Nachweisrichtlinie	307
	E) Die Jugendarbeitsschutzrichtlinie	322
	F) Die Richtlinien zum Verbot der Diskriminierung im Arbeitsleben	330
	G) Die Massenentlassungsrichtlinie	359
	H) Die EBR-Richtlinie	368
	I) Die Richtlinien zur Arbeitnehmer-Beteiligung im Unternehmen	375
	J) Internationales Arbeitsrecht und Internationale Zuständigkeit in Arbeitsachen	384

3. Teil: Bestimmung des Arbeitnehmerbegriffs im Unionsrecht	402
§ 14 Begründungsansätze zur Ordnung der Begriffsbestimmung	402
A) Die Konkretisierungskompetenz bei EU-Begriffen in der Rechtsprechung	402
B) Autonome oder nationale Auslegung in der Literatur	408
C) Stellungnahme	412
D) Zusammenfassung	445
E) Unionsrechtliche Konturen?	446
§ 15 Erklärungsansätze für besondere Gestaltungsformen	447
A) Der öffentliche Dienst und das Unionsrecht	448
B) Ausschluss von Hausangestellten	456
C) Ausnahmen für die Seeschifffahrt und den Fischereisektor	458
D) Atypische Arbeitsverhältnisse	463
E) Die Unterscheidung zwischen Arbeitsvertrag und Arbeitsverhältnis	472
F) Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse der §§ 14 und 15	476
§ 16 Ausblick	478
A) Erforderlichkeit europäischer Festlegung des Arbeitnehmerbegriffs?	478
B) Gesetzgeberische Gestaltung des persönlichen Anwendungsbereichs	485
4. Teil: Schlussthesen	489
Literaturverzeichnis	495
Stichwortverzeichnis	525

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	30
Verzeichnis abgekürzt zitierter EU-Richtlinien und Verordnungen	34
§ 1 Einleitung	39
1. Teil: Einführung	43
§ 2 Grundlagen und Grenzen unionsrechtlicher Rechtsetzung im Arbeitsrecht	43
A) Schaffung eines Binnenmarktes – Die Grundfreiheiten	43
I. Arbeitnehmerfreizügigkeit	43
1. Einführende Bemerkungen	44
2. Diskriminierungsverbot	44
3. Beschränkungsverbot	45
4. Begleitrechte	47
5. Begünstigter und Verpflichtungsadressat	47
6. Die Arbeitnehmerfreizügigkeit aus Sicht des EU-Gesetzgebers	48
II. Dienstleistungsfreiheit	49
1. EU-Primärrecht	49
2. Bedeutung für das Regelungskonzept des EU-Gesetzgebers im Arbeitsrecht	51
3. Die Dienstleistungsrichtlinie	53
III. Bezüge der Niederlassungs- und Kapitalverkehrsfreiheit zum Arbeitsrecht	55
IV. Zusammenfassung - Einfluss der Grundfreiheiten auf das Arbeitsrecht	57
B) Rechtsetzungskompetenzen der EU im Arbeitsrecht	57
I. Gründungsverträge	58
II. Einheitliche Europäische Akte	61
III. Abkommen über die Sozialpolitik und Vertrag von Amsterdam	62
C) Grenzen unionsrechtlicher Rechtsetzung	64
I. Bindung an die Grundrechte	64
1. Umfang der Grundrechtsbindung der Union	65
2. Der Gleichheitssatz im Besonderen	66
3. Der Grundsatz der Berufsfreiheit im Besonderen	67
II. Grenzen autonomer Rechtsetzung	68
D) Die Rom I-Verordnung	70

§ 3	Die Auslegung des Unionsrechts	71
A)	Einführende Bemerkungen	71
B)	Einzelne Auslegungsmethoden	72
	I. Grammatische Auslegung	72
	II. Historische Auslegung	74
	III. Systematische Auslegung	76
	IV. Die teleologische Auslegung	76
	V. Verhältnis der Auslegungsmethoden zueinander	78
C)	Die autonome Auslegung von EU-Begriffen	79
	I. Rechtsprechung des EuGH	80
	II. Ansätze zur Begriffsbestimmung in der Literatur	81
2. Teil:	Arbeitnehmerbegriffe im mitgliedstaatlichen Recht und im Unionsrecht	82
Abschnitt 1:	Rechtsvergleichende Grundlagen am Beispiel Deutschlands und Großbritanniens	82
§ 4	Arbeitnehmerbegriff und persönlicher Anwendungsbereich des Arbeitsrechts	82
A)	Deutschland	83
	I. Gesetzliche Ausgangslage	83
	1. Arbeitnehmer	83
	2. Leitender Angestellter	83
	3. Beschäftigter	84
	4. Arbeitnehmerähnliche Person	84
	II. Der Arbeitnehmerbegriff in der Anwendung durch die Gerichte	85
B)	Großbritannien	88
	I. Gesetzliche Ausgangslage	88
	1. Employee	88
	2. Worker	88
	3. Employed Person	89
	II. Judikative Ausgestaltung des Arbeitnehmerbegriffs	90
	1. „Control“	91
	2. „Integration“	92
	3. „Business Reality“	93
	4. „Mutuality of Obligations“	93
C)	Gemeinsamkeiten und Unterschiede	94
§ 5	Arbeitnehmerbegriff und arbeitsrechtlicher Schutzzumfang	96
A)	Vorvertraglicher Schutz	96

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	15
B) Regelungen über den Vertragsinhalt	98
I. Diskriminierung	98
II. Arbeitszeit und Entgeltsschutz	98
III. Arbeitsschutz im Übrigen	100
C) Unterrichtung, Anhörung und Mitbestimmung	100
D) Regelungen bei Vertragsauflösung/Wechsel in der Person des Arbeitgebers	103
§ 6 Anwendung arbeitsrechtlicher Regelungen auf besondere Personengruppen	105
A) Leiharbeit	105
I. Die Rechtsstellung des Leiharbeitnehmers nach deutschem Recht	105
II. Der agency worker nach englischem Recht	106
III. Die Agency Workers Regulations 2010	110
B) Arbeit auf Abruf, insbesondere sog. „Pool-Systeme“ und Casuals	111
C) Heimarbeit	113
D) Vertretungsorgan einer juristischen Person oder Personengesamtheit	115
I. Deutschland	115
II. Großbritannien	117
E) Beamte	120
F) Zusammenfassung	121
Abschnitt 2: Arbeitnehmerbegriffe im Unionsprimärrecht	124
§ 7 Der Arbeitnehmerbegriff der Arbeitnehmerfreizügigkeit	124
A) Regelungsgehalt des Art. 45 AEUV	124
B) Nationaler oder autonomer Arbeitnehmerbegriff	124
I. Die Entscheidung <i>Unger</i>	125
II. Argumente für eine unionsautonome Bestimmung	126
III. Die Argumente des Gerichtshofs auf dem Prüfstand	126
1. Erforderlichkeit zur Zielverwirklichung	126
2. Einheitliche Geltung und Wirksamkeit	127
3. Das Wortlautargument	128
4. Missbrauchsgefahr	130
IV. Zwischenergebnis	133
C) Begriffsinhalt	133
I. Technik der Begriffsbildung	133
II. Tatsächliche und echte Tätigkeit	133
III. Tätigkeit im Wirtschaftsleben als eigenes Begriffsmerkmal	135
IV. „Während einer bestimmten Zeit“	136
V. Lohn- und Gehaltsverhältnis	137
VI. Weisungsgebundenheit des Arbeitnehmers	138

VII. Keine Risikobeteiligung des Arbeitnehmers	139
VIII. Sonderfall: Grenzüberschreitender Arbeitnehmereinsatz	140
D) Einzelne Personengruppen	141
I. Leiharbeiternehmer	141
II. Arbeit auf Abruf	142
III. Heimarbeit	144
1. Erstreckung des Art. 45 AEUV auf arbeitnehmerähnliche Selbständige	144
a) Rechtsprechung	144
b) Literatur	145
c) Eigene Auffassung	146
aa) Wortlaut und Entstehungsgeschichte	146
bb) Systematische und teleologische Auslegung	147
cc) Auslegungsergebnis	149
2. Der Heimarbeiter im Besonderen	149
IV. Vertretungsorgan einer juristischen Person oder Personengesamtheit	149
V. Beamte	153
E) Der Arbeitnehmerbegriff der Freizügigkeitsverordnung	154
I. Regelungsgehalt der Verordnung	154
II. Der Arbeitnehmerbegriff der Verordnung	155
1. Wortlaut	155
2. Systematischer Zusammenhang	156
a) Art. 45 AEUV	156
b) Der Anwendungsbereich der Dienstleistungsrichtlinie	157
3. Zweck der Freizügigkeitsverordnung	157
4. Ergebnis	158
§ 8 Der Arbeitnehmerbegriff des Art. 48 AEUV	158
A) Regelungsgehalt des Art. 48 AEUV	158
B) Autonomer oder nationaler Arbeitnehmerbegriff	160
I. Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur	160
1. EuGH	160
2. Literatur	161
II. Stellungnahme	162
1. Anknüpfungspunkt für die Missbrauchsgefahr	163
2. Art. 48 AEUV als Ermächtigungsgrundlage	163
3. Ergebnis	164
C) Begriffsinhalt - Art. 48 AEUV vor und nach dem Vertrag von Lissabon	164
D) Die Verordnungen zur sozialen Sicherheit	167
I. Der Arbeitnehmerbegriff der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71	167

II. Der persönliche Anwendungsbereich der VO (EG)	
Nr. 884/2004	168
E) Ergebnis	169
§ 9 Der Arbeitnehmerbegriff des Art. 153 AEUV	169
A) Regelungsgehalt des Art. 153 AEUV	170
B) Nationaler oder autonomer Arbeitnehmerbegriff	171
C) Begriffsinhalt	172
I. Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur	172
1. Der EuGH	172
2. Die Literatur	174
II. Stellungnahme	176
1. Eigene Auslegung	177
a) Wortlaut	177
b) Systematische Auslegung	179
c) Sinn und Zweck	180
aa) Die Ziele des Art. 151 AEUV	180
bb) Allgemeines Ziel der Kompetenznorm des Art. 153 Abs. 1 AEUV	181
cc) Die einzelnen Tatbestände des Art. 153 Abs. 1 AEUV	182
(1) Maßnahmen zur Verbesserung des Gesundheitsschutzes und der Sicherheit	182
(2) Arbeitsbedingungen	184
(3) Soziale Sicherheit und sozialer Schutz	185
(4) Einschränkungen bei der Lösung vom Arbeitsvertrag	186
(5) Information und Konsultation	187
(6) Kollektive Interessenvertretung	188
(7) Gleichbehandlung von Staatsangehörigen der Nicht-EU-Staaten	189
(8) Eingliederung der vom Arbeitsmarkt ausgegrenzten Personen	190
(9) Gleichbehandlung von Männern und Frauen	190
(10) Tabellarische Übersicht	191
d) Zusammenfassung	191
2. Gewichtung der Auslegungsargumente	192
D) Ergebnis	194
§ 10 Der Arbeitnehmerbegriff des Art. 157 AEUV	195
A) Das Gebot der Gleichbehandlung der Geschlechter in Art. 157 AEUV	195
I. Entstehung und Bedeutung der Vorschrift	195

II. Sachlicher Anwendungsbereich	196
B) Der Arbeitnehmerbegriff des Art. 157 AEUV	197
I. Nationaler oder autonomer Begriff	197
II. Begriffsinhalt	198
1. Europäischer Gerichtshof	198
2. Literatur	199
3. Stellungnahme	201
a) Auslegung des Art. 157 Abs. 1 und 2 AEUV	201
aa) Wortlaut	201
bb) Systematik	202
cc) Sinn und Zweck	203
dd) Zusammenfassung	204
ee) Ergebnis	204
b) Auslegung des Art. 157 Abs. 3 AEUV	204
aa) Wortlaut und Systematik	204
bb) Sinn und Zweck	205
cc) Auslegungsergebnis und Bewertung	205
C) Ergebnis	206
 Abschnitt 3: Arbeitnehmerbegriffe im Unionssekundärrecht	 207
§ 11 Verweisung auf den Begriff des mitgliedstaatlichen Rechts	207
A) Der Arbeitnehmerbegriff der Insolvenzrichtlinie	207
I. Regelungsgehalt der Richtlinie	207
II. Der Arbeitnehmerbegriff der Richtlinie	208
1. Gesetzliche Ausgangslage	208
2. Der Arbeitnehmerbegriff in Rechtsprechung und Literatur	209
a) EuGH	209
b) Literaturmeinung und Stellungnahme	210
B) Der Arbeitnehmerbegriff der Betriebsübergangsrichtlinie	212
I. Regelungsgehalt der Richtlinie	212
II. Der Arbeitnehmerbegriff der Richtlinie	212
III. Entstehung des persönlichen Anwendungsbereichs in seiner aktuellen Fassung	213
IV. Anwendung des Art. 2 Abs. 1 lit. d) auf den öffentlichen Dienst	215
V. Arbeitnehmerbegriff der Betriebsübergangsrichtlinie in der Literatur	216
VI. Stellungnahme	218
1. Harmonisierungsintensität	219
2. Der Schutzzweck der Betriebsübergangsrichtlinie	220
3. Die Rechtsstellung der Beamten bei Betriebsübergang	221
4. Ergebnis	223

C)	Die Unterrichtsrahmenrichtlinie	223
	I. Regelungsgehalt der Richtlinie	223
	II. Der Arbeitnehmerbegriff der Richtlinie	224
	1. Gesetzliche Ausgangslage	224
	2. Umfang der Verweisung	226
	3. Der Arbeitnehmerbegriff in der Rechtsprechung und Literatur	228
	4. Stellungnahme	228
	III. Ergebnis	229
D)	Die Elternurlaubsrichtlinie	230
	I. Regelungsgehalt der Richtlinie	230
	II. Der Arbeitnehmerbegriff der Richtlinie	232
	1. Gesetzliche Ausgangslage	232
	a) „Beschäftigungsverhältnis“	232
	b) Benachteiligungsverbot	234
	c) „Gepflogenheiten“	234
	2. Der Arbeitnehmerbegriff in Rechtsprechung und Literatur	235
	3. Eigene Auffassung	235
	III. Ergebnis	238
E)	Die Teilzeitrichtlinie	238
	I. Regelungsgehalt der Richtlinie	238
	II. Der Arbeitnehmerbegriff der Richtlinie	240
	1. Gesetzliche Ausgangslage	240
	2. Der Arbeitnehmerbegriff in Rechtsprechung und Literatur	242
	3. Stellungnahme	243
	III. Gesamtergebnis	244
F)	Die Befristungsrichtlinie	244
	I. Regelungsgehalt der Richtlinie	244
	II. Der Arbeitnehmerbegriff der Richtlinie	245
	1. Gesetzliche Ausgangslage	245
	2. Der Arbeitnehmerbegriff in Rechtsprechung und Literatur	247
	a) Rechtsprechung	247
	b) Literatur	250
	3. Kritik	250
	III. Gesamtergebnis	252
G)	Die Leiharbeitsrichtlinie	252
	I. Regelungsgehalt der Richtlinie	252
	II. Der Arbeitnehmerbegriff der Richtlinie	254
	1. Gesetzliche Ausgangslage	254
	a) Die positive Umschreibung des persönlichen Anwendungsbereichs	254
	b) Kein Ausschluss bestimmter Personengruppen	255
	c) Der Begriff des Beschäftigungsverhältnisses	257
	2. Der Arbeitnehmerbegriff in Rechtsprechung und Literatur	259

3. Stellungnahme	259
III. Gesamtergebnis	260
H) Die Entsenderichtlinie	260
I. Regelungsgehalt der Richtlinie	260
II. Der Arbeitnehmerbegriff der Richtlinie	261
1. Gesetzliche Ausgangslage	261
2. Der Arbeitnehmerbegriff in Rechtsprechung und Literatur	263
3. Stellungnahme	264
4. Das Problem der Scheinselbständigkeit	266
III. Gesamtergebnis	267
§ 12 Rechtsakteigener Begriff - Die Arbeitsschutzrahmenrichtlinie	267
A) Regelungsgehalt der Richtlinie	267
B) Der Arbeitnehmerbegriff der Richtlinie	269
I. Gesetzliche Ausgangslage	269
II. Der Arbeitnehmerbegriff in Rechtsprechung und Literatur	270
1. Rechtsprechung	270
2. Literatur	271
3. Eigene Auffassung	272
a) Autonomes oder nationales Begriffsverständnis	272
aa) Wortlaut	272
bb) Entstehungsgeschichte	274
cc) Systematik	276
dd) Sinn und Zweck	276
ee) Zusammenfassendes Ergebnis	277
b) Begriffsinhalt	277
aa) Anwendbarkeit der Richtlinie auf Selbständige	278
bb) Modifizierte Anwendung des Arbeitnehmerbegriffs aus Art. 45 AEUV	280
(1) Keine zwingende Entgeltlichkeit der Tätigkeit	281
(2) Keine Geringfügigkeitsgrenze	281
(3) Arbeitsvertrag keine zwingende Voraussetzung	282
cc) Auswirkungen der Richtlinie auf Selbständige	282
4. Gesamtergebnis	282
§ 13 Rechtsakte ohne ausdrückliche Bestimmung des Arbeitnehmerbegriffs	283
A) Die Mutterschutzrichtlinie	283
I. Regelungsgehalt der Richtlinie	283
II. Der Arbeitnehmerbegriff der Richtlinie	284
1. Gesetzliche Ausgangslage	284
2. Der Arbeitnehmerbegriff in Rechtsprechung und Literatur	286

a) Rechtsprechung	286
b) Literatur	288
3. Eigene Auffassung	288
a) Autonomes oder nationales Begriffsverständnis	288
aa) Wortlaut	288
bb) Entstehungsgeschichte	289
cc) Systematik	290
dd) Sinn und Zweck	290
ee) Zwischenergebnis	291
b) Begriffsinhalt	291
III. Ergebnis	293
B) Die Richtlinie Gesundheitsschutz Leiharbeit/Befristung	293
I. Regelungsgehalt der Richtlinie	293
II. Der Arbeitnehmerbegriff der Richtlinie	294
1. Gesetzliche Ausgangslage	294
2. Der Arbeitnehmerbegriff in Rechtsprechung und Literatur	295
3. Stellungnahme	295
a) Unionsautonomes oder nationales Begriffsverständnis	295
aa) Wortlaut	296
bb) Entstehungsgeschichte	296
cc) Systematik	297
dd) Sinn und Zweck	297
ee) Zwischenergebnis	298
b) Begriffsinhalt	298
4. Ergebnis	299
C) Die Arbeitszeitrichtlinie	300
I. Überblick über den Regelungsgehalt der Richtlinie	300
II. Der Arbeitnehmerbegriff der Richtlinie	301
1. Gesetzliche Ausgangslage	301
2. Der Arbeitnehmerbegriff in Rechtsprechung und Literatur	303
3. Stellungnahme	303
a) Autonomer oder mitgliedstaatlicher Arbeitnehmerbegriff	304
b) Anwendbarkeit des Art. 7 Abs. 1 ArbZRL auf Beamte	304
c) Begriffsinhalt	305
4. Ergebnis	307
D) Die Nachweisrichtlinie	307
I. Regelungsgehalt der Richtlinie	307
II. Der Arbeitnehmerbegriff der Richtlinie	308
1. Gesetzliche Ausgangslage	308
2. Der Arbeitnehmerbegriff der NwRL in Rechtsprechung und Literatur	309
3. Eigene Auffassung	310
a) Wortlaut	310

aa) „definiert ist“	310
bb) „und/oder“	311
cc) Nationales Recht und Wortsinn des Art. 1 Abs. 1 NwRL	311
dd) „Arbeitsvertrag oder Arbeitsverhältnis“	313
ee) Zwischenergebnis	314
b) Entstehungsgeschichte	314
c) Systematik	315
d) Sinn und Zweck	316
aa) Integrationsziel: Angleichung bestehender Unterschiede	316
bb) Schutz der Arbeitnehmer vor der Unkenntnis ihrer Rechte	318
cc) Transparenter Arbeitsmarkt	319
dd) Zusammenfassung der Auslegungsergebnisse	320
e) Gewichtung der Auslegungsargumente	321
4. Gesamtergebnis	322
E) Die Jugendarbeitsschutzrichtlinie	322
I. Regelungsgehalt der Richtlinie	322
II. Der Begriff des Arbeitnehmers	323
1. Gesetzliche Ausgangslage	323
2. Der Arbeitnehmerbegriff in Rechtsprechung und Literatur	324
3. Eigene Auffassung	324
a) Wortlaut	324
b) Entstehungsgeschichte	324
c) Systematik	327
d) Sinn und Zweck	329
4. Ergebnis der Auslegung	330
III. Gesamtergebnis	330
F) Die Richtlinien zum Verbot der Diskriminierung im Arbeitsleben	330
I. Geschlechtsdiskriminierungsrichtlinie	331
1. Regelungsgehalt der Richtlinie	331
2. Der Arbeitnehmerbegriff der Richtlinie	332
a) Gesetzliche Ausgangslage	332
b) Der Arbeitnehmerbegriff in Rechtsprechung und Literatur	333
aa) Rechtsprechung	333
bb) Literatur	334
c) Stellungnahme: Autonomes oder nationales Begriffsverständnis?	336
aa) Lohngleichheit, Art. 4 GDRL (ehemals Lohnleichheitsrichtlinie)	336

bb) Betriebliche Systeme sozialer Sicherheit, Art. 5-13 GDRL (ehemals Richtlinie 86/378/ EWG)	337
(1) Wortlaut	338
(2) Entstehungsgeschichte	338
(3) Systematik	338
(4) Sinn und Zweck	339
(5) Ergebnis	340
cc) Gleichbehandlung in Arbeits- und Beschäftigungsfragen, Art. 14 bis 16 GDRL (ehemals Richtlinie 76/207/EWG)	340
(1) Wortlaut und genetischer Zusammenhang	340
(2) Systematik	341
(3) Sinn und Zweck	341
(4) Zwischenergebnis	342
d) Begriffsinhalt	342
aa) Art. 4 GDRL (Gleiches Entgelt)	342
bb) Betriebliche Systeme der Sozialen Sicherheit (Art. 5-13 GDRL)	343
(1) Wortlaut	343
(2) Entstehungsgeschichte	343
(3) Systematik	344
(4) Sinn und Zweck	344
(5) Ergebnis	345
cc) Art. 14-16 GDRL (Richtlinie 76/207/EWG) und Art. 21 Abs. 4, 24 GDRL	345
(1) Wortlaut	346
(2) Entstehungsgeschichte	347
(3) Systematik	349
(4) Sinn und Zweck	349
(5) Ergebnis der Auslegung	351
3. Ergebnis zur Geschlechtsdiskriminierungsrichtlinie	352
II. Diskriminierung wegen der Rasse oder der ethnischen Herkunft	352
1. Regelungsgehalt	352
2. Der Arbeitnehmerbegriff der Richtlinie	353
a) Gesetzliche Ausgangslage	353
b) Der Arbeitnehmerbegriff in Rechtsprechung und Literatur	353
c) Auslegung der Gleichbehandlungsrichtlinie Ethnie	354
aa) Autonomer oder nationaler Begriff	354
bb) Erstreckung von Art. 3 lit. c) und Art. 11 GbEthnieRL auf Selbständige	355
3. Gesamtergebnis	356

III. Die Gleichbehandlungsrahmenrichtlinie	356
1. Regelungsgehalt der Richtlinie	356
2. Der Arbeitnehmerbegriff der Richtlinie	357
a) Gesetzliche Ausgangslage	357
b) Der Arbeitnehmerbegriff in Rechtsprechung und Literatur	357
c) Stellungnahme	358
IV. Zusammenfassung	359
G) Die Massenentlassungsrichtlinie	359
I. Regelungsgehalt der Richtlinie	359
II. Der Arbeitnehmerbegriff der Richtlinie	360
1. Gesetzliche Ausgangslage	360
2. Der Arbeitnehmerbegriff in Rechtsprechung und Literatur	361
a) Rechtsprechung	361
b) Literatur	362
3. Stellungnahme	362
a) Wortlaut und Entstehungsgeschichte	362
b) Systematik	363
aa) Autonome oder nationale Auslegung anderer Begriffe der Massenentlassungsrichtlinie	363
bb) Der Arbeitnehmerbegriff anderer Richtlinien mit Bezug zur MERL	365
c) Sinn und Zweck	365
d) Zusammenfassendes Ergebnis	367
4. Umfang der Verweisung auf das nationale Recht	367
III. Gesamtergebnis	368
H) Die EBR-Richtlinie	368
I. Regelungsgehalt der Richtlinie	368
II. Der Arbeitnehmerbegriff der Richtlinie	370
1. Gesetzliche Ausgangslage	370
2. Der Arbeitnehmerbegriff in Rechtsprechung und Literatur	371
3. Stellungnahme	371
a) Auslegung nach dem Wortlaut und der Entstehungsgeschichte der Richtlinie	371
b) Systematik	372
c) Sinn und Zweck der Richtlinie	373
d) Ergebnis der Auslegung	375
4. Umfang der Verweisung	375
III. Gesamtergebnis	375
I) Die Richtlinien zur Arbeitnehmer-Beteiligung im Unternehmen	375
I. Überblick	376
II. Der Arbeitnehmerbegriff im EU-Recht der Arbeitnehmerbeteiligung	377

1. Arbeitnehmerbeteiligung in der Europäischen Aktiengesellschaft	377
a) Inhalt der Richtlinie	377
b) Der Arbeitnehmerbegriff der Richtlinie	378
2. Arbeitnehmerbeteiligung in der Europäischen Genossenschaft	380
a) Regelungsgehalt der Richtlinie	380
b) Arbeitnehmerbegriff	380
3. Grenzüberschreitende Verschmelzung von Kapitalgesellschaften	381
a) Regelungsgehalt der Richtlinie	381
b) Arbeitnehmerbegriff	382
4. Mitbestimmung der Arbeitnehmer nach dem Vorschlag über ein Statut der SPE	383
5. Gesamtergebnis für alle Mitbestimmungsrichtlinien	383
J) Internationales Arbeitsrecht und Internationale Zuständigkeit in Arbeitssachen	384
I. Die Rom I-Verordnung	384
1. Regelungsgehalt der Verordnung	384
2. Der Arbeitnehmerbegriff der Verordnung	384
a) Gesetzliche Ausgangslage	384
b) Der Arbeitnehmerbegriff in Rechtsprechung und Literatur	385
c) Stellungnahme	387
aa) Wortlaut und Entstehungsgeschichte	387
bb) Systematik	388
(1) Andere Begriffe der Rom I-Verordnung	388
(2) Der Arbeitnehmerbegriff sachverwandter Rechtsakte	388
cc) Sinn und Zweck	389
dd) Ergebnis	392
ee) Anwendung der Verordnung auf den öffentlichen Dienst	392
3. Ergebnis	393
II. Europäische Gerichtsstands- und Vollstreckungsverordnung	393
1. Regelungsgehalt der Richtlinie	393
2. Der Arbeitnehmerbegriff der Verordnung	394
a) Gesetzliche Ausgangslage	394
b) Der Arbeitnehmerbegriff in Rechtsprechung und Literatur	394
aa) Rechtsprechung	394
bb) Literatur	396
c) Stellungnahme	397

aa) Wortlaut und Entstehungsgeschichte der Verordnung	397
bb) Systematik	398
cc) Sinn und Zweck der Richtlinie	399
dd) Auslegungsergebnis	400
d) Begriffsinhalt	400
e) Gesamtergebnis für die EuGVVO	401
III. Abschließendes Ergebnis	401
3. Teil: Bestimmung des Arbeitnehmerbegriffs im Unionsrecht	402
§ 14 Begründungsansätze zur Ordnung der Begriffsbestimmung	402
A) Die Konkretisierungskompetenz bei EU-Begriffen in der Rechtsprechung	402
I. Leitlinien	402
II. Unionsrechtliche Kontrolle nationalen Spielraums	404
1. Kein spezialgesetzlicher Arbeitnehmerbegriff	405
2. Begrenzung durch den Gleichheitsgrundsatz	406
3. Autonome Maßstababbildung trotz Verweises auf das nationale Recht	407
III. Unionsrechtliche Kontrolle in nichtharmonisierten Bereichen	408
B) Autonome oder nationale Auslegung in der Literatur	408
I. Regel-Ausnahme-Verhältnis	408
II. Angleichungsintensität	409
III. Bedeutung des Regelungsziels innerhalb der Union	410
IV. Begriffsformale Kriterien	411
C) Stellungnahme	412
I. Harmonisierungsumfang eines Rechtsaktes	412
1. Der Begriff der Harmonisierung	412
2. Harmonisierungsintensität	413
3. Rechtsgrundlage als Indiz für den Harmonisierungsumfang	415
4. Umfang der Harmonisierung am Maßstab des einzelnen Rechtsaktes	418
a) Stufe 1: Sicherung von nach nationalem Recht begründeten Ansprüchen	418
b) Stufe 2: Verfahrensvorschriften mit Mindestvorgaben zur Unterrichtung und Anhörung der Arbeitnehmer	419
c) Stufe 3: Einheitliche Mindestvorgaben mit umfangreichen Ausnahmeoptionen und Umsetzungsspielräumen	420
aa) Arbeitszeitrichtlinie	420
bb) Elternurlaub	420

cc) Teilzeitrichtlinie, Befristung und Leiharbeit	421
d) Stufe 4: Einheitliche Mindestvorgaben mit wenigen Ausnahmooptionen	421
aa) Richtlinien zum Arbeitsschutz	422
bb) Nachweisrichtlinie	422
cc) Diskriminierungsverbote wegen persönlicher Merkmale	423
e) Stufe 5: Vereinheitlichung des Kollisionsrechts der Mitgliedstaaten	424
5. Gegenüberstellung der Ergebnisse und Bewertung	425
II. Zugehörigkeit eines Rechtsakts zu den „Grundlagen der Union“	426
1. Begriff der „Grundlagen der Union“	427
2. Grundrechte als „Grundlagen der Union“	428
a) Umfang der Grundrechtsbindung der Union	428
b) Vergleichbarkeit der Grundrechte mit den Grundfreiheiten	429
3. Grundfreiheiten- und Grundrechtsrelevanz der untersuchten Rechtsakte	430
a) Verwirklichung der Grundfreiheiten	430
b) Grundrechtsbezug eines Rechtsakts	431
c) Gewichtung einzelner Gewährleistungen	432
d) Abschließende Bewertung	435
III. Bedeutung des Arbeitnehmerbegriffs für den Rechtsakt	435
1. Einführende Bemerkungen	436
2. Begriff der Mindestgarantie oder des Kernbereichs	436
3. Die Bedeutung des Arbeitnehmerbegriffs für die Mindestgarantie	437
a) Arbeitnehmerbegriff mit Bedeutung für den sachlichen Anwendungsbereich einer Richtlinie	437
b) Zugehörigkeit zum persönlichen Anwendungsbereich der Richtlinie	439
c) Mindestgarantie in Anknüpfung an durch nationales Recht begründete Ansprüche	439
d) Arbeitnehmerbegriff der Arbeitsschutzrahmenrichtlinie	440
4. Auswertung	440
IV. Entstehungsgeschichtlicher Zusammenhang als Erklärungsansatz	441
1. Der Arbeitnehmerbegriff des einzelnen Rechtsakts	441
2. Der Arbeitnehmerbegriff von der FreizügigVO zur LARL (1968-2008)	443
V. Die drei Arbeitnehmerbegriffe des Unionsrechts	444
D) Zusammenfassung	445

E) Unionsrechtliche Konturen?	446
§ 15 Erklärungsansätze für besondere Gestaltungsformen	447
A) Der öffentliche Dienst und das Unionsrecht	448
I. Unionsprimärrecht	448
II. Unionssekundärrecht	448
1. Ausdrückliche Einbeziehung des öffentlichen Dienstes	449
2. Rechtsakte ohne ausdrückliche Einbeziehung des öffentlichen Dienstes	450
3. Sachgründe für die gesetzgeberische Gestaltung	451
a) Kompetenz des Gesetzgebers zur Harmonisierung des öffentlichen Dienstrechts	451
b) Regelungszweck	452
c) Insbesondere: Das Gesetzgebungsverfahren der Unterrichtsrahmenrichtlinie	454
d) Die Richtlinien zum Gesundheitsschutz und Diskriminierungsschutz	455
4. Zusammenfassung	456
B) Ausschluss von Hausangestellten	456
C) Ausnahmen für die Seeschifffahrt und den Fischereisektor	458
I. Massentlassungsrichtlinie	458
II. Insolvenz- und Betriebsübergangsrichtlinie	459
III. Arbeitszeitrichtlinie und Entsenderichtlinie	460
IV. Unterrichtsrahmenrichtlinie	460
V. EBR-Richtlinie	461
VI. Die Richtlinie über das Seearbeitsübereinkommen	462
VII. Ergebnis	462
D) Atypische Arbeitsverhältnisse	463
I. Benachteiligungsverbot	463
1. Entstehung	463
2. Sachgrund für die getroffene Auswahl der Personengruppen	464
a) Erwägungen des Gesetzgebers	464
b) Tauglichkeit des Benachteiligungsverbots für bestimmte Personengruppen	465
c) Benachteiligungsverbot als allgemeine Gestaltungsform	466
d) Maßnahmen der Sozialpartner	467
3. Wirkung des Ausschlussverbots	468
4. Gesetzgeberische Gestaltung	469
II. Ausschluss geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse	470
E) Die Unterscheidung zwischen Arbeitsvertrag und Arbeitsverhältnis	472
I. Gesetzliche Ausgangslage	472

II. Literaturmeinung	472
III. Statusbegriff und Vertrag	473
IV. Ergebnis	476
F) Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse der §§ 14 und 15	476
§ 16 Ausblick	478
A) Erforderlichkeit europäischer Festlegung des Arbeitnehmerbegriffs?	478
I. Grundsatz der einheitlichen Anwendung des Unionsrechts	479
1. Unterschiede bei der Anwendung durch die nationalen Gerichte	480
2. Unterschiedliche Wertungen der Mitgliedstaaten in den Randbereichen	481
II. Verwirklichung des Binnenmarktes	482
III. Die Eigenart des Regelungsgebiets	483
IV. Die Bedeutung des Schutzziels für die Gemeinschaft	484
V. Zusammenfassung	484
B) Gesetzgeberische Gestaltung des persönlichen Anwendungsbereichs	485
I. Nationaler oder autonomer Arbeitnehmerbegriff	485
II. Arbeitsvertrag und/oder Arbeits- oder Beschäftigungsverhältnis	485
III. Der öffentliche Dienst	486
IV. Benachteiligungs- und Bereichsausnahmeverbot	487
4. Teil: Schlussthesen	489
Literaturverzeichnis	495
Stichwortverzeichnis	525